

Pilgerspiel zu Karfreitag

Spiel für 1-6 Personen

Material:

- 6 Teelichter oder andere Kerzen
- Pro Person 6 Spielsteine/Knöpfe/Streichhölzer oder was ihr da habt
- 1-6 Spielfiguren (was Zuhause vorhanden ist)
- Ein Würfel oder über www.wuerfelonline.de

Ziel des Spiels:

Das Spiel ist zuende, wenn ein Spieler*in entweder alle Spielsteine losgeworden ist oder alle 6 Kerzen brennen.

Ablauf:

Jeder Spieler stellt seine Spielfigur auf das „HdB“. Hier startet die Pilgertour und die erste Kerze wird entzündet.

Geschichte zum Spiel:

Ihr seid Pilger, die sich auf eine Wanderung durch Elmshorn begeben. Euer Rucksack ist prall gefüllt, allerdings mit beschwerlichen Steinen, diese möchtet ihr möglichst schnell loswerden.

Der Weg, den ihr wandert, wird euch dabei helfen, die Steine gegen Geschichten, Ereignisse und Stärkungen einzutauschen. Kommt ihr an einen der Kirchtürme, so lest einen Text aus der Bibel und entzündet eine Kerze. Beides soll euch den weiteren Weg erhellen. Das Spiel endet, wenn ihr es geschafft habt, dass alle 6 Kerzen brennen oder eine*r der Spieler*innen alle Spielsteine loswerden konnte.

P = „Mach mal Pause“: Lies folgenden Psalmvers



= Zieh' eine Aktionskarte:

Durch Aktionen, die du erfolgreich durchführst, kannst du einen deiner Spielsteine loswerden.

AM = Abendmahl: Hier feiern wir Abendmahl und erinnern uns daran, dass Jesus uns hier immer wieder ganz nah ist. Stärkt euch mit Traubensaft und Brot.



= Du musst umkehren! Du hast deinen Pilgerrucksack vergessen. Kehre zur letzten Kirchenstation zurück.

Bibeltexte für die Kirchturmfelder sowie das Start- und Endfeld

Haus der Begegnung: die Verheißung des Johannes (14,6)

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin. Und wo ich hingehere, dahin wisst ihr den Weg. Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

St. Ansgarkirche: Markus 10,32-34

Sie waren aber auf dem Wege hinauf nach Jerusalem, und Jesus ging ihnen voran; und sie entsetzten sich; die ihm aber nachfolgten, fürchteten sich. Und er nahm abermals die Zwölf zu sich und fing an, ihnen zu sagen, was ihm widerfahren werde: Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Menschensohn wird überantwortet werden den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten, und sie werden ihn zum Tode verurteilen und den Heiden überantworten, und die werden ihn verspotten und anspeien und geißeln und töten, und nach drei Tagen wird er auferstehen.

Lutherkirche: Lukas 22,39-42

Und er ging nach seiner Gewohnheit hinaus an den Ölberg. Es folgten ihm aber auch die Jünger. Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Und er riss sich von ihnen los, etwa einen Steinwurf weit, und kniete nieder, betete und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

St. Nikolaikirche Matthäus 26,69-75

Petrus aber saß draußen im Hof. Und es trat eine Magd zu ihm und sprach: Und du warst auch mit dem Jesus aus Galiläa. Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst. Als er aber hinausging in die Torhalle, sah ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren: Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth. Und er leugnete abermals und schwor dazu: Ich kenne den Menschen nicht. Und nach einer kleinen Weile traten hinzu, die da standen, und sprachen zu Petrus: Wahrhaftig, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich. Da fing er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht. Und alsbald krächte der Hahn. Da dachte Petrus an das Wort, das Jesus gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

Stiftskirche: Johannes 19,28-30

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

St. Mariae Himmelfahrt: Markus 15,33-39

Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und einige, die dabeistanden, als sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er ruft den Elia. Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr, gab ihm zu trinken und sprach: Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihn herabnehme! Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!

Auferstehungskapelle: Matthäus 27,57-61

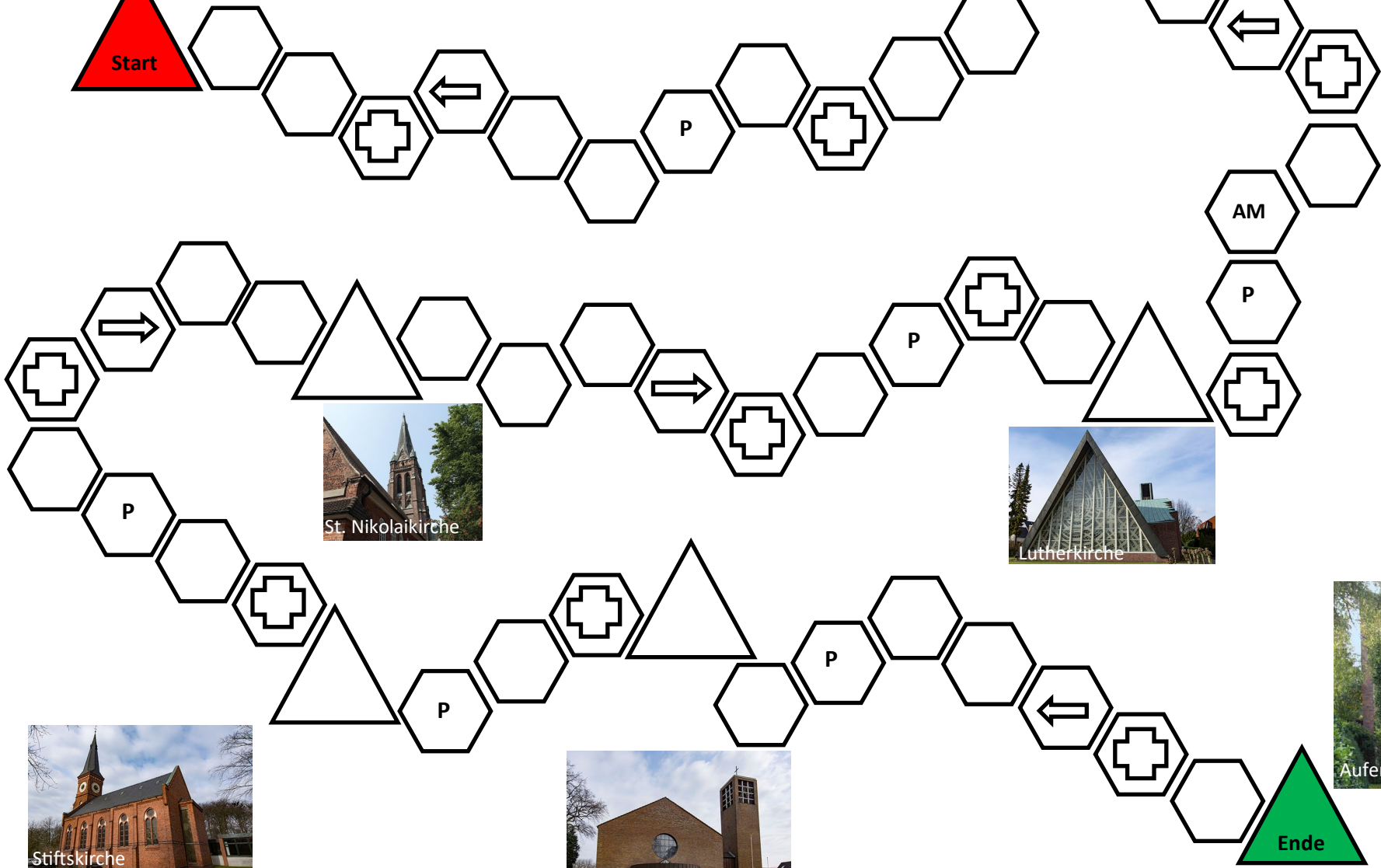
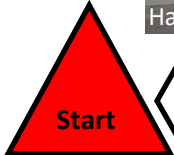
Am Abend aber kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Josef und war auch ein Jünger Jesu. Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm den geben. Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch und legte ihn in sein eigenes neues Grab, das er in einen Felsen hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es waren aber dort Maria Magdalena und die andere Maria; die saßen dem Grab gegenüber.

AM = Abendmahl
Bibeltext fürs Abendmahl

1Kor 11,23-25

Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Und nun stärke Dich/stärkt Euch mit Brot und Traubensaft.



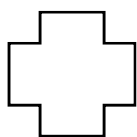
P = „Mach mal Pause“: Zieh ein P-Karte
Zum Ausschneiden - Karten für die „P-Felder“
6 Karten pro „P-Feld“

Psalm 13,6	Psalm 16,10-11
Psalm 23,4	Psalm 34,19
Psalm 39,5	Psalm 63,9

Psalm 68,20	Psalm 73,23-24
Psalm 90,12	Psalm 103,8
Psalm 125,1	Psalm 125,5-6

Psalm 31,2	Psalm 54,6
Psalm 27,1	Psalm 121,7-8
Psalm 62,2	Psalm 36,10

Psalm 50,15	Psalm 103,8
Psalm 103,1-4	Psalm 86,11
Psalm 139,23	Psalm 139,14



= „und Action“ - Zieh ein Aktionskarte

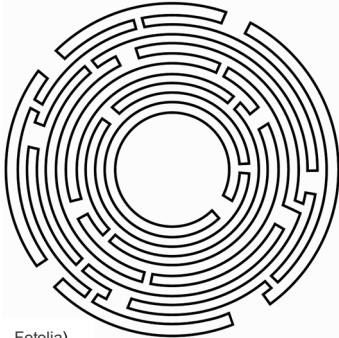
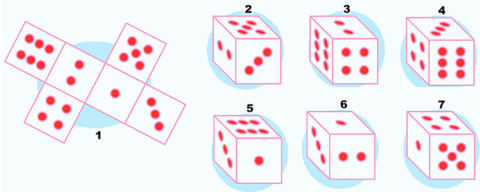
Zum Ausschneiden - Karten für die Aktionenfelder

6 Karten pro Aktionenfeld

<p>Bilde aus den Buchstaben deines Vornamens einen Satz. Schaffst du es und er ergibt Sinn, dann darfst du einen Stein ablegen.</p>	<p>Fastenzeit heißt für viele „7 Wochen ohne ...“. Worauf kannst du schwer verzichten? Verzichte darauf für wenigstens eine Runde. Ein Stein darf aus deinem Rucksack hüpfen.</p>
<p>Ein Vers zum Karfreitags/ Karsamstags Ratschen lautet: „Wir haben geklappert fürs Heilige Grab und bitten um eine milde Gab‘. Sagst du ihn laut auf, so darfst du einen Stein aus deinem Rucksack legen.</p>	<p>Es ist Frühjahr! Mache einen kleinen Frühjahrsputz und räume einen Bereich des Raumes auf, in dem du spielst. Dafür verlässt ein Steinchen deinen Rucksack.</p>
<p>Es ist Palmsonntag – lege ein (geliehenes) grünes Kleidungsstück / Schmuckstück an. Grün steht dir gut, lege einen Stein ab.</p>	<p>Passionszeit ist Fastenzeit. Bringe deinen Mitspieler*innen etwas zu trinken oder zu essen und stärke sie. Du verzichtest, dafür darfst du einen Stein ablegen!</p>
<p>Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Diese Zeit dient der inneren Reinigung. Gehe und wasch' dir die Hände. Dafür darfst du einen Stein ablegen.</p>	<p>Bei Gott müssen wir nichts leisten, um geliebt zu werden. Sage zu einer Person ein nettes Wort / mache ihr ein Kompliment. Ein Stein weniger.</p>

<p>Jesus ritt in Jerusalem auf einem ESEL ein. Stelle diesen pantomimisch dar. Erraten die Anderen, was du darstellen sollst, trägst du einen Stein weniger mit dir herum.</p>	<p>Das letzte Abendmahl. Wir erinnern uns an Jesus Christus in Brot und Wein. Bringe die folgenden Buchstaben in eine sinnvolle Ordnung: udnB ni iemmne tluB</p>
<p>Christ sein heißt, an andere zu denken. Melde dich bei einer lieben Person. Wenn du magst, erzähle ihr von diesem Spiel! Dafür darfst du einen Stein abgeben.</p>	<p>Die Tage der Karwoche werden als „stille Tage“ bezeichnet. Du darfst eine Runde lang nicht reden! Wenn du es schaffst bist du einen Stein los.</p>
<p>Jesus zog an Palmsonntag in Jerusalem ein. Welchen kurzen Namen trägt diese Stadt noch? ----- (Tipp: Nicht googlen, aber mal im Gesangbuch nachschauen)</p>	<p>Kurz vor seinem Tod wurde Jesus von den Menschen verspottet. Das Gegenteil ist Bewunderung und Wertschätzung. Sag, wen deiner Mitspieler*innen du bewunderst und wofür? Ein Stein weniger.</p>
<p>Maria und Maria aus Magdala gingen nach dem Sabbat zum Grab, um Jesu Leichnam mit Öl zu salben. Nimm etwas Öl und streiche dir und deinen Mitspieler*innen ein Kreuz auf den Handrücken.</p>	<p>In der Stunde, in der Jesus verschied, rief er zu Gott. Mit welchem aramäischen Wort rief er ihn an? ----- Ein Stein darf aus deinem Rucksack hüpfen.</p>
<p>„Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr, gab ihm zu trinken“ so heißt es bei Markus 15,36. Traust du dich, deine Lippen mit ein wenig Essig zu benetzen?</p>	<p>Es gibt ein Gebet, das uns mit allen Christen verbindet – das Vaterunser. Bete es mit deinen Mitspieler*innen gemeinsam. Ein Stein weniger für <u>alle</u> !!!</p>

<p>Weißt du was ein Palmesel ist? So bezeichnet man das Familienmitglied, das an Palmsonntag als letztes aufgestanden ist. Diesen Titel darfst du jetzt führen. Lohn: ein Stein weniger.</p>	<p>In einigen dt. Regionen läuten an Karfreitag und Karsamstag keine Glocken, dafür lassen Kinder Ratschen/Klappern/Klingeln ertönen. Schaffst du es, ein ähnliches Geräusch zu erzeugen? Ein Stein weniger.</p>
<p>Passionszeit heißt auch ‚Zeit für Andere‘. Wem könntest du mal wieder eine Postkarte schreiben? Tu es jetzt und du darfst ein Steinchen auspacken.</p>	<p>In der Passionszeit wünscht man jemandem einen Engel. Male einen Engel und verschenke ihn. Ein Stein wird dir dafür aus dem Rucksack genommen.</p>
<p>Pilger*innen brauchen viel Flüssigkeit. Bringe dir und jedem Mitspieler*innen ein Getränk oder schenke nach. Dafür wird dein Rucksack um einen Stein leichter.</p>	<p>Jeden Abend um 18 Uhr beim Glockenläuten zünden wir eine Kerze an und beten. Schreibe auf, wofür und/oder für wen du beim nächsten Glockenläuten beten möchtest. Ein Stein weniger.</p>
<p>Ostern ist ein Fest für die ganze Familie. Benenne zwei Dinge, die du gerne an Ostern mit deiner Familie tust. Ein Stein weniger im Rucksack.</p>	<p>Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl von Jesus und seinen Jüngern. Sorge auch du für ein kleines Mahl zur Erinnerung und Stärkung der Pilger*innen. Ein Stein weniger.</p>
<p>Bilde eine Geschichte, die folgende drei Wörter enthält: Hase – Schokolade – Omelett Erzähle sie oder schreibe sie auf. Ein Steinchen weniger.</p>	<p>Singe ein Lied, in dem ein Hase vorkommt! Für diesen Mut darf ein Stein aus deinem Rucksack hüpfen.</p>

<p>Finde Worte, die hier passen:</p> <p>B.....D</p> <p>U.....N</p> <p>N.....U</p> <p>D.....B</p>	<p>Stelle ein bekanntes Lied pantomimisch dar.</p> <p>Erraten die Mitspieler*innen das Lied, wird so viel Talent mit einem Stein weniger belohnt.</p>
<p>Erkläre die folgenden Begriffe, ohne sie (oder Teile davon) zu nennen (wie beim TABU Spiel):</p> <p>Höhle, Öl, Grab, Stein, Kreuz, Ei, Hase.</p> <p>Schaffst du mindestens 2?</p> <p>Wenn ja, ein Stein weniger.</p>	<p>Die Osterfeiertage bieten Zeit zur Besinnung und Dankbarkeit. Schau dich um und suche etwas oder jemanden, das oder der dich glücklich macht. Spielst du nicht allein, sprich es laut aus.</p> <p>Ein Stein weniger.</p>
<p>Ein Lächeln kann viel verändern. Auch bei uns selbst. Geh zu einem Spiegel und lächle dir zu. Du bist Gottes geliebtes Kind! Ein schwerer Stein hüpfte aus deinem Rucksack.</p>	<p>Finde den Weg ins Innere des Kreises. Schaffst du es, findet ein Stein den Weg aus deinem Rucksack.</p>  <p><small>(Quelle: by funnymike1108 – Fotolia)</small></p>
<p>Welcher Würfel ist der richtige?</p>  <p><small>Quelle: by ratselmeister - Fotolia</small></p> <p>Findest du es heraus: ein Stein weniger.</p>	<p>Bastele ein Kreuz.</p> <p>Du wirst bei dir zuhause sicher fündig.</p> <p>Wenn du fertig bist, darf ein Stein aus deinem Rucksack kullern.</p>